

Netzwerk von WaldbauerInnen zur Werthölzerförderung

4 Argumente für das Netzwerk

Lothar-Flächen in Wissensnot

- 17'500 ha im Verjüngungsstadium mehrheitlich aus Laubhölzern, mit denen bisher wenige Praxiserfahrung gesammelt wurde
- motivierte Waldbauer/innen müssen mobilisiert werden

Ein Raum für einen Beratungsdienst fehlt

- Anreicherung der Waldbestände im wirtschaftlichen und im ökologischen Sinn durch Baumartenvielfalt
- Gründung eines Beratungsdienstes, der eine tragbare Lösung zusammen mit den Waldbauer/innen sucht

Ein Raum für den Erfahrungsaustausch fehlt

- Gewinn neuer Kenntnisse und Erfahrungsaustausch fördern
- Auswahl der Demonstrationsflächen mit den Waldbauer/innen des Netzwerkes
- Umsetzung der waldbaulichen Methoden in der Praxis
- Förderung des spezifischen Erfahrungsaustausches unter Mitaliedern mit denselben Interessen

Werthölzervermarktung im Keimstadium

- dort handeln, wo Gewinne kurzfristig gerechnet werden
- Ausbildung der Waldbauer/innen zur Erkennung der Werthölzer und zugunsten des Erfahrungsaustausches in der Holzvermarktung

Ziele

Oberziele

- ▶ Optimierung des forstlichen Ertrages
- ▶ einen direkten Beitrag zur Anreicherung der forstlichen Produktion liefern
- ▶ einen indirekten Beitrag zur Biodiversität und zur Erhaltung seltenen und/oder bedrohten Baumarten liefern



Projektziele

- ▶ ein Netzwerk von Referenzflächen mit Mitgliedern gründen
- ▶ einen technischen Beratungsdienst gründen
- ▶ den Erfahrungsaustausch starten
- ▶ Kenntnisse über den Waldbau der Werthölzer gewinnen
- ▶ die Machbarkeit eines gewinnorientierten Waldbaus der Werthölzer anhand Beispiele aufzeigen
- ▶ aktiv in der Holzvermarktung werden



Massnahmen

- ▶ Gründung des Netzwerkes
- ▶ Flächenaufnahmen starten
- ▶ Gründung des Beratungsdienstes
- ▶ Ausbildung der Zielgruppen
- ▶ erste Exkursion in 2005

Baumarten

besondere Ansprüche

Kirschbaum, Bergahorn, Bergulme, Feldulme, Schwarzerle, Pappeln, Nussbäume.

hoher Wert

Speierling, Elsbeere, Kirschbaum, Nussbäume, Spitz- und Bergahorn, Eibe.

Seltenheit

Speierling, Elsbeere, Wildbirne und Holzapfel, Nussbäume, Eibe, Pappeln.

schnelles Wachstum / kurze Umtriebszeit

Kirschbaum, Birke, Pappeln, Nussbäume.

Zielgruppen

Revierförster/innen
Waldeigentümer/innen
Landwirt/innen
sind alle **unsere Waldbauer/innen**

4 Module

1. Aufbau des Netzwerkes

- mind. 36 Flächen
- Netzwerkmitglieder in der ganzen Holzkette
- Besuch und Selektion der Flächen (ca. 2 pro Baumart)
- Suche nach den regionalen Promotoren

2. Beratung

- Unterstützung zur Planung der ausgewählten Fläche
- Demonstration des Waldbaus der Werthölzer
- Erfahrungsaustausch unter gleichgesinnten Fachleuten

3. Praxisangewandte Forschung

- Erstellung der Datenbank
- Materialanschaffung und Logistik
- Datenerfassung
- Datenanalyse

4. Vermarktung der Werthölzer

- Ausbildung in der Vermarktung der Werthölzer
- Methoden zur Holzvermarktung
- Erfahrungsaustausch in der Holzvermarktung

Dienstleistungen

- Ausbildung, Informationsvermittlung
- Suche nach waldbaulichen Lösungen, koordinierter Erfahrungsaustausch und Besuche von Demonstrationsflächen
- Demonstration waldbaulicher Methoden
- Unterstützung in der Werthölzervermarktung
- Spezialangebote an Pflanzen, Saatgut, usw.
- Organisation vom Pflanzmaterial hoher Qualität (in Zusammenarbeit mit den Forstbaumschulen)
- Unterricht an den Mitgliederschulen, Besuch der Referenzflächen
- Organisation von Exkursionen in der Schweiz bei einem Mitglied und im Ausland
- jedes Jahr soll eine Publikation für eine Baumart mit Fokus auf Holzproduktion, seine Nutzungsmöglichkeiten und seine aktuelle Hauptnutzung - trends

Die Maschen des Netzwerkes *(Text noch in Übersetzung)*

Le réseau se compose actuellement de 41 membres, dont 25 avec des surfaces de référence avec une grande diversité d'essences à bois précieux, en majorité des feuillus. Un site internet dont l'objectif est de favoriser l'échange d'expériences entre membres sera accessible à la fin de cet automne. Les bois précieux prenant une importance primordiale dans l'amélioration du revenu d'une exploitation, le réseau de sylviculteurs/trices de la CPP cherche à promouvoir l'échange des expériences liées à la sylviculture des bois précieux et à leur commercialisation. La **campagne de cours prévue pour 2006** présentée ci-dessous combinée au site internet, contribuera à l'approche de cet objectif.

Concept de la campagne de cours prévue pour 2006

La première campagne de cours de la CPP/APW se compose de 4 cours thématiques, dont 3 seront répétés en Suisse alémanique. Les thèmes ont été choisis sur la base des surfaces de référence appartenant à son nouveau réseau et en fonction des intérêts manifestés par les membres et les acteurs du réseau.

L'exploitation commerciale fera l'objet de la première journée de cours (répétée en Suisse romande). Les propriétés de la vente aux enchères des bois précieux y seront notamment abordées en détail. L'exploitation commerciale demeurera le thème récurrent pour les 3 autres cours thématiques.

Les techniques de production feront l'objet de 3 journées entières de cours (2 répétées en Suisse allemande) consacrées chacune à une essence. D'un point de vue sylvicole, le réseau propage deux concepts : la diversité des techniques au service de la diversité des essences et une réduction des durées de révolution tout en rationalisant. Les spécificités de l'essence dans l'optique d'une production de bois d'œuvre de qualité, le phénotype visé, l'analyse de peuplement, l'application des techniques et une synthèse en travail de groupe constituent l'ossature de chacun des cours. Les surfaces appartenant au réseau serviront d'objets pour la partie « exercice » et « application des techniques ».